



WIR
entwickeln
vermitteln
vernetzen
WISSEN



Ausschreibung Innovation und Stadt

Mit freundlicher Unterstützung

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

 **STADT**
der Zukunft

 **FFG**
Promoting Innovation.

Kategorie „Stadt der Zukunft“

Das FTI-Programm „Stadt der Zukunft“ verfolgt die Mission, durch Erforschung und Entwicklung von Technologien, Systemintegration, neuen Lösungen und mithilfe der Digitalisierung das Erreichen der Klimaneutralität zu ermöglichen und zu beschleunigen. Im Mittelpunkt stehen innovative Technologien und Konzepte der Energieerzeugung, -verteilung, -umwandlung und -speicherung, aber auch der Verbrauchsoptimierung in Gebäuden und Gebäudeverbänden sowie Technologien und Effizienz für Neubau und Sanierung.

Schlüsselfaktor „Energieraumplanung“ auf dem Weg zu klimaneutralen Gebäuden und Quartieren

Der ÖGUT-Umweltpreis richtet sich in der Kategorie „Innovation & Stadt“ an Aktivitäten, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Prozesse zur Berücksichtigung energie- und klimaschutzbezogener Inhalte in der Raumplanung zu etablieren und rechtsverbindliche Instrumente in der Umsetzung zu schaffen.

Smart City Strategien räumen der Berücksichtigung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien in der Stadtplanung bereits einen hohen Stellenwert ein. Energieraumplanung – als querschnittsorientierte Materie zur Entwicklung und Steuerung der räumlichen Energieinfrastruktur – ist dabei ein zentrales Instrument, um Eckpunkte des Energiekonzepts bereits im Widmungsverfahren festzulegen. Immer mehr Planungsbehörden haben effektive Schritte zur Berücksichtigung von energie- und klimaschutzbezogenen Fragestellungen in hoheitlichen Planungsprozessen gesetzt, nicht zuletzt auf Grundlage anwendungsorientierter Ergebnisse aus nationalen Forschungsprogrammen wie „Stadt der Zukunft“. Lösungsansätze im Zusammenhang mit neuartigen Instrumenten und Methoden der Energieraumplanung und die Verbesserung deren Effektivität stehen im Fokus.

Welche Projekte können eingereicht werden?

- Projekte, die Grundlagen in der Datenbereitstellung, Datenhosting, Datenverarbeitung, Informationsaufbereitung und -bereitstellung, Qualitätssicherung oder die Vorbereitung eines neuen rechtlichen Rahmens oder Instruments (z.B. städtebauliche Verträge) in der Energieraumplanung erarbeitet haben
- Projekte, die innovative und partizipative Methoden und Prozesse der akteursübergreifenden Zusammenarbeit in der Energie- und Energieraumplanung entwickelt und angewendet haben
- Projekte, die an (sektorale) Strategien in Bezug auf den Ausbau erneuerbarer Energieversorgung und nachhaltiger Energieinfrastrukturen angelehnt sind und hier Grundlagen erarbeiten, Wege vorbereiten oder diese demonstrieren

Der Beginn der Projekte soll nicht länger als drei Jahre zurückliegen.

Wer kann einreichen?

Österreichische Universitäten bzw. außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, öffentliche Gebietskörperschaften, Vereine und Initiativen, Konsortien aus Österreich.

Beurteilungskriterium

- Wirkungskriterium: Quantifizierbarer Beitrag zur Entwicklung klimaneutraler Gebäude, Städte oder Quartiere mit hoher Ressourcen- und Energieeffizienz sowie verstärkte Nutzung erneuerbarer Energieträger
- Hoher Innovationsgehalt der (pilothaften) Umsetzung
- First-Mover Ansatz in Bezug auf die Umsetzung von klimaneutraler Infrastruktur (Gebäude, Sonderbauten, etc.)
- Multiplizierbarkeit der Ergebnisse (Potenzial) und Beschreibung der Co-Benefits
- Beteiligung relevanter (umsetzungsorientierter) Stakeholder

Preisgeld

Als Preisgeld werden **€ 5.000,-** vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) im Rahmen des Forschungs- und Technologieprogramms „Stadt der Zukunft“ zur Verfügung gestellt.

Die Einreichfrist endet am 31. Jänner 2022.

Details zur Einreichung

Die Einreichung erfolgt über diesen Link (<https://umweltpreis.oegut.at/>). Hier können Sie online

- die Projektstammdaten eintragen und
- die Einreichunterlagen (Vorlagen im Einreichtool) hochladen, bestehend aus
 - Beschreibung Ihres Projekts anhand des Leitfadens
 - unterschriebener rechtlicher Erklärung (Scan).
 - zusätzlichem Infomaterial wie Fotos, Poster, Filme o.ä. (inkl. Copyright) bis zu 15 MB pro Datei. Für größere Dateien verwenden Sie bitte Dienste wie we transfer, ftp-Server o.ä.

Wie geht es weiter?

Auswahl der PreisträgerInnen

Eine unabhängige Jury nimmt die Auswahl der PreisträgerInnen vor.

Preisverleihung

Die feierliche Überreichung der Preise erfolgt am 31. März 2022 (nach Maßgabe der aktuellen Situation aufgrund der Corona-Pandemie) im Rahmen des ÖGUT-Jahresempfangs in Wien durch ÖGUT-Präsident Mag.^a Andrea Reithmayer, ÖGUT-Generalsekretärin Monika Auer und eine/n Vertreter/in des Sponsors.

Fragen zum Umweltpreis

richten Sie bitte an: umweltpreis@oegut.at oder kontaktieren Sie uns unter +43 1 315 63 93.